

SPEZIALISIERT

AUF LERNEN UND

ENTWICKLUNG

Heilpädagogisch tätig sein

Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind Fachpersonen für Unterricht und Erziehung in heterogen zusammengesetzten Schulklassen. Sie unterstützen Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf und engagieren sich für eine gerechte Schule.

Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen konzentrieren sich nicht nur auf die Kinder und Jugendlichen selber, sondern arbeiten auch mit deren Familien und mit dem schulischen Umfeld zusammen. Dazu gehört insbesondere die Beratung von Lehrerinnen und Lehrern und die interdisziplinäre Teamarbeit.



Als schulische Heilpädagogin bzw. als schulischer Heilpädagoge arbeiten

Berufsbild

Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen arbeiten in integrativen und separativen Schulmodellen. Entsprechend können sie in sehr verschiedenen Berufsfeldern tätig sein: in der integrativen Förderung in Kindergärten und Regelklassen, in Klassen für besondere Förderung, im Spezialunterricht und in Sonderschulen als Lehrerin oder Lehrer.

Als Fachpersonen für Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf diagnostizieren sie im Unterricht situationsgerecht und umfassend. Sie leiten daraus Förderziele ab und planen entsprechende Fördermassnahmen. Diese setzen sie in interdisziplinärer Zusammenarbeit um. Sie beraten dabei die Beteiligten zu heilpädagogischen Fragen.

Berufsperspektiven

Lehrpersonen mit dem Masterabschluss in Schulischer Heilpädagogik sind sehr gefragt. Sie haben verschiedene Berufsperspektiven. Sie können als Heilpädagogin bzw. Heilpädagoge in einer Schule und Schulklasse arbeiten. Als heilpädagogische Fachperson können sie Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen beraten. Sie können in heilpädagogischen Bereichen und Institutionen Leitungsaufgaben übernehmen und verfügen zudem über Anschlussmöglichkeiten für das Weiterstudium an einer Universität.

Studium

Zulassung zum Studium

Zum Studium wird zugelassen, wer über ein von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkanntes Lehrdiplom für die Vorschulstufe, die Primarstufe oder die Sekundarstufe I oder über eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung verfügt. Berufspraxis wird empfohlen. Zudem ist die Zulassung mit einem Diplom in Logopädie, Psychomotoriktherapie (mindestens auf Bachelor-Stufe) oder einem Bachelor-Abschluss in einem verwandten Studienbereich möglich, wobei Zusatzleistungen zu absolvieren sind.

Studienaufbau und Studiendauer

Das Studium umfasst drei Studienbereiche: die Fachwissenschaften, wissenschaftliches Arbeiten sowie die berufspraktische Ausbildung mit den Praktika. Das Studium ist modular aufgebaut und kann individuell gestaltet werden. Das Vollzeitstudium dauert 4 Semester, als Teilzeitstudium mindestens 6 Semester.

Das Studium umfasst:

- 18 Module Fachwissenschaften
- 5 Module berufspraktische Ausbildung
- 2 Module wissenschaftliches Arbeiten inklusive Masterarbeit

Profilstudium

Es besteht die Möglichkeit, sich während des Studiums auf ein Profil zu konzentrieren. Zur Auswahl stehen zwei berufsfeldspezifische Schwerpunkte (vgl. Tabelle).

Berufspraktische Ausbildung

Die berufspraktische Ausbildung umfasst vier begleitete Praxisphasen und ein Modul mit Wahlangeboten. Zur Auswahl stehen zwei Modelle:

- Modell Praxisanleitung: Praxisanleitung am eigenen heilpädagogischen Arbeitsplatz, plus ein Kurzpraktikum in einem alternativen Tätigkeitsfeld
- Modell Praktikum: bei vom Institut zugewiesenen Praxislehrkräften im heilpädagogischen Berufsfeld

Master of Arts PHBern in Special Needs Education – Diplom in Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik Studienplan 2018

Masterarbeit	Forschungs- oder Entwicklungsarbeit mit Berufsfeldbezug
Profilstudium – Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen im Lernen oder Verhalten – Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen der kognitiven Entwicklung	Fachwissenschaftliche Studien: 4 Module Berufspraktische Ausbildung: 2 Module
Kernstudium	Fachwissenschaftliche Studien: 14 Module Berufspraktische Ausbildung: 3 Module Wissenschaftliches Arbeiten: 2 Module

Aufbau Masterstudium Schulische Heilpädagogik

Weitere Informationen

Detaillierte Angaben sind zu finden unter

www.phbern.ch/heilpaedagogik

PHBern

Institut für Heilpädagogik
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
T +41 31 309 21 25
contactdesk@phbern.ch
www.phbern.ch

PHBern: für professionelles
Handeln in Schule und Unterricht

ZUSATZ- LEISTUNGEN

Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik für Personen ohne Lehrdiplom für Regelklassen

Die Zusatzleistungen zum Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik (SHP) ermöglichen es Personen ohne Lehrdiplom für den Unterricht an Regelklassen, in den Masterstudiengang SHP einzusteigen.

Das Masterstudium SHP führt zu einem Abschluss mit dem Master of Arts PHBern in Special Needs Education und einem schweizweit anerkannten Diplom in Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik.

Reguläre Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist ein Lehrdiplom für den Unterricht an Regelklassen. Diese Studierenden verfügen beim Studieneinstieg entsprechend über eine Vielzahl an Kompetenzen, die sie sich im Rahmen der Ausbildung zur Lehrperson angeeignet haben.

Personen ohne Lehrdiplom für Regelklassen können das Masterstudium ebenfalls aufnehmen, sofern sie vorab Zusatzleistungen im Umfang von 37 ECTS-Punkten absolvieren. Voraussetzung für die Zulassung ist, dass sie einen Abschluss in einem verwandten Studienbereich mitbringen.

Als Abschluss in einem verwandten Studienbereich gilt

- ein Bachelor in Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Sonderpädagogik, Psychologie oder Ergotherapie,
- ein Bachelor in Logopädie oder Psychomotoriktherapie sowie
- ein Bachelor of Arts in Secondary Education.

Weitere Abschlüsse werden «sur dossier» geprüft.

Vgl. Art. 4 Abs. 1 und 2 sowie die Art. 6 und 7 des EDK-Reglements vom 12. Juni 2008 über die Anerkennung der Diplome im Bereich der Sonderpädagogik (Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung und Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik); abrufbar unter www.edk.ch > Dokumentation > Rechtssammlung der EDK (Ziff. 4.2.2.2).

Vgl. Art. 18 und 19 der Weisungen über einzelne Zulassungsfragen vom 3. April 2019 der PHBern; abrufbar unter www.phbern.ch/rechtssammlung (Ziff. 2.0.0)



Studium

Inhalte und Umfang

Die PHBern bietet am Institut Vorschulstufe und Primarstufe (IVP) und am Institut Sekundarstufe I (IS1) Zusatzleistungen im Umfang von 37 ECTS-Punkten an. Die Module können entweder am IVP oder am IS1 besucht werden. Sie entsprechen einer Auswahl aus den regulären Ausbildungsmodulen des jeweiligen Instituts. Die Zusatzleistungen haben zum Ziel, die auf das zukünftige Berufsfeld der Schulischen Heilpädagogik bezogenen (fach-)didaktischen Kenntnisse sowie die berufspraktischen Kompetenzen für den Unterricht an und die multiprofessionelle Zusammenarbeit in Regelklassen zu vermitteln. Insbesondere lernen die Studierenden die zentralen Grundlagen der Allgemeinen Didaktik kennen, erhalten in Sprachfächern, in der Mathematik und/oder in Fachbereichen aus dem Themenfeld Natur, Mensch, Gesellschaft Einblick in die jeweilige Fachdidaktik und lernen, diese Inhalte mit der Berufspraxis an Regelklassen zu verbinden.

Die Berufspraktische Ausbildung (mindestens zehn ECTS-Punkte) erfolgt in Form von begleiteter Unterrichtspraxis an Regelklassen. Diese dient u.a. der Abklärung der Berufseignung als Regelklassenlehrperson.

Dauer

Es ist grundsätzlich möglich, die Zusatzleistungen in einem Studienjahr zu absolvieren. Die Zusatzleistungen starten am Institut für Vorschulstufe und Primarstufe jeweils im Herbstsemester, diejenigen am Institut für Sekundarstufe I jeweils im Herbst- und im Frühjahrssemester.

Modalitäten

Die Modalitäten der Erbringung der Zusatzleistungen richten sich nach den einschlägigen Studienreglementen und -plänen der jeweiligen Institute der PHBern. Bevor am Institut für Heilpädagogik (IHP) mit dem Studium begonnen werden kann, müssen alle Zusatzleistungen erbracht worden sein.

Kosten

Die für die Zusatzleistungen aufgenommenen Personen zahlen die regulären Gebühren (Anmelde- und Immatrikulationsgebühr sowie Studien- und Prüfungsgebühren).

Einschränkungen

Die Zusatzleistungen sind nicht äquivalent zu einem Lehrdiplom und berechtigen deshalb nicht dazu, als Lehrperson an Regelklassen der obligatorischen Schule tätig zu sein. Sie führen zusammen mit dem Diplom in Schulischer Heilpädagogik zur Zulassung als Lehrperson für integrative Förderung und Schulung, als Lehrperson für besondere Klassen (z.B. Kleinklassen) und als Lehrperson in Sonderschulen.

¹ Vgl. Art. 19 Abs. 4 und 5 der Weisungen über einzelne Zulassungsfragen vom 3. April 2019 der PHBern; abrufbar unter www.phbern.ch/rechtssammlung (Ziff.2.0.0)

Zulassung und Anmeldung

Zulassung

Zu den Zusatzleistungen an der PHBern wird zugelassen, wer einen Ausbildungsplatz am IHP zugesichert erhalten hat. Alle Zusatzleistungen müssen zu Beginn des Studiums erbracht werden. Wer die im Rahmen der Zusatzleistungen zu absolvierende Berufspraktische Ausbildung noch nicht erfolgreich abgeschlossen hat, kann maximal ein Semester lang am IHP studieren.¹

Anerkennung von Vorleistungen

Personen, die bereits auf Hochschulniveau (fach-)didaktische Inhalte studiert haben, können beim IVP bzw. IS1 ein Gesuch um Anerkennung dieser Vorleistungen stellen. Diese Vorleistungen werden «sur dossier» geprüft. Eine Anerkennung kann zu einer Reduktion der Zusatzleistungen auf minimal 30 ECTS-Punkte führen; für Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelor of Arts in Secondary Education können die Zusatzleistungen auf unter 30 ECTS-Punkte reduziert werden.

Anmeldung

Die Anmeldung für den Studiengang SHP erfolgt auf dem üblichen Weg: Online-Anmeldung am IHP unter «Studiengang: Studium ohne EDK-anerkanntes Lehrdiplom für den Unterricht an Regelklassen der obligatorischen Schule».

Detaillierte Informationen zum Studienprogramm erfolgen durch das IVP und das IS1.

Weitere Informationen

Webauftritt

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten des Instituts für Heilpädagogik der PHBern:

www.phbern.ch/heilpaedagogik

Kontakt

Studienberatung Institut für Heilpädagogik:

Patricia Baeriswyl (patricia.baeriswyl@phbern.ch, 031 309 26 22)

PHBern

Institut für Heilpädagogik

Fabrikstrasse 8

CH-3012 Bern

T +41 31 309 21 15

contactdesk@phbern.ch

www.phbern.ch

PHBern: für professionelles
Handeln in Schule und Unterricht